Newsletter Dezember 2024

Fachgebiet Stadtmanagement



Die Lichtinstallation "Wintermärchen: Die Stadt gehört dem Menschen" an der Cottbusser Stadtpromenade (Alexandra Heßmann)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende, liebe Interessierte und Wegbeleiter*innen, pünktlich zum Jahresende möchten wir wie gewohnt mit Ihnen/Euch Infos zu vergangenen, laufenden und anstehenden Aktivitäten in Lehre, Forschung und Transfer unseres Fachgebietes teilen. Viel Spaß beim Scrollen und Lesen und kommen Sie/Ihr gern bei Rückfragen und Hinweisen auf uns zu!

Wir wünschen friedvolle und frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!

Dear colleagues, dear students,

Just in time for the end of the year, we are excited to share with you, as usual, updates on our past, current and upcoming activities in teaching, research and knowledge transfer. We hope you will enjoy exploring the highlights and encourage you to reach out with any questions or suggestions! Wishing you warmest holiday greetings and a wonderful New Year 2025!

(Prof. Dr. Silke Weidner, Alexandra Heßmann, Carmen Simmank, Hendrik Weiner, Maximiliano Flores de León, Dr. Mustafa Obaid, Dr. Sepideh Zarrin Ghalam, Sinah Hackenberg, Tihomir Viderman, and our student assistants)

https://www.b-tu.de/fg-stadtmanagement/team

WAS IST SO PASSIERT? WHAT HAS HAPPENED RECENTLY?

Das Fachgebiet hat Verstärkung bekommen – herzlich willkommen!

Sinah Hackenberg studierte Architektur an der Universität Kassel und der Technischen Universität Wien. wo sie als studentische Mitarbeiterin im Fachgebiet "Wohnbau und Entwerfen" tätig war. Neben ihrem Studium sammelte sie vielfältige berufliche Erfahrungen, unter anderem in Architekturbüros, als Bühnenbildnerin und als Grafikerin. Derzeit widmet sie sich im Rahmen ihrer Dissertation der Forschung zu sozial gerechter Stadtentwicklung, insbesondere mit Fokus auf faire Zugänge an Beteiligungsprozessen. Sie ist seit September da und bereits intensiv in die Bachelor-Lehre eingebunden!



Sinah Hackenberg (Alena Stuhr)



Mustafa Obaid (Heinz Georg Guth)

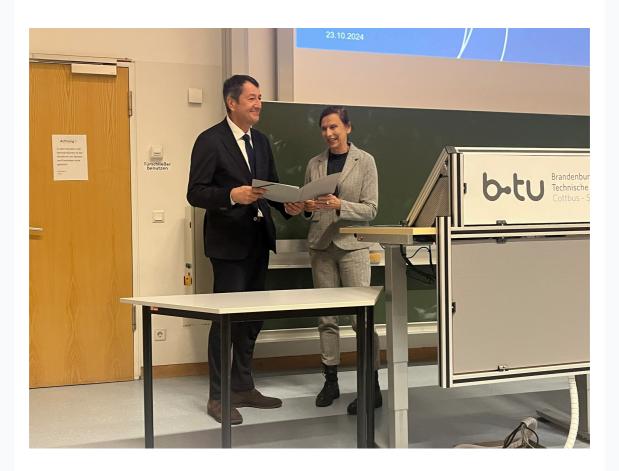
Mustafa Obaid promovierte an der Johannes-Gutenberg-Universität über die Rolle der Stadt bei der Entwicklung ethnischer und kultureller Identitäten. Im Rahmen seiner Tätigkeit im Fachgebiet Stadtmanagement habilitiert er zum Thema "Geographien der Vielfalt in Deutschland". Seine akademische Laufbahn umfasst Bachelor- und Masterabschlüsse in Architektur und Stadtplanung in Jordanien, China und Deutschland. Zusätzlich zu seinem Studium sammelte er mehrjährige Berufserfahrung in Architektur- und Stadtentwicklungsprojekten mit dem Schwerpunkt "sozialer Zusammenhalt". Auch er ist seit September da und in der Master-Lehre aktiv!

Ernennung von Hilmar von Lojewski zum Honorarprofessor für "Urban Planning and Governance"

Im Rahmen der feierlichen Masterzeugnisverleihung wurde Hilmar von Lojewski von unserer BTU-Präsidentin Prof. Dr. p.h. habil. Gesine Grande zum Honorarprofessor für "Urban Planning and Governance" ernannt. Er verabschiedete mit seinem sehr spannenden Festvortrag unsere Abolvent:innen dieses Jahrgangs, die ihn – so spiegelten sie zurück - leider nicht mehr selbst in der Lehre erleben werden.

Hilmar von Lojewski hat Raumplanung an der TU Dortmund studiert und kann einen vielfältigen Lebenslauf, mit verschiedenen Tätigkeiten in kommunalen Gebietskörperschaften (u.a. Abteilungsleiter Stadtplanung in Dresden, Leiter der Abteilung Städtebau und Projekte in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin), auf der Ebene von Bundesländern in privaten Büros sowie im internationalen Kontext (u.a. mehrere Jahre als Planungsberater für die GTZ in Nepal und Syrien) vorweisen. Durch ein Städtebaureferendariat in Hessen genoss er eine sehr fundierte Ausbildung, seit 2012 ist er Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr des Deutschen Städtetages und des Städtetages Nordrhein-Westfalen.

Er bringt umfangreiche mehrjährige Lehrerfahrungen mit: an der BTU, der Universität Stuttgart, der TU Dresden und der TU Berlin. Wir freuen uns sehr, ihn nun bei uns am INSTA zu haben!



Überreichung der Urkunde durch Präsidentin Prof. Dr. p.h. habil Gesine Grande (Alexandra Heßmann)

Klausurtagung des Institutes für Stadtplanung (INSTA)

Um die strategischen Belange des Instituts Stadtplanung in Lehre, Forschung und Transfer vertieft in den Blick zu nehmen, haben sich die Fachgebietsleiter:innen und je ein Mitarbeiter/Mitarbeiterin mal wieder ins schöne Brandenburg a. H. zurückgezogen.

An zwei Tagen konnte die Einrichtung der neuen – mehr auf Transformation ausgerichteten - Studiengänge und deren Start ausgewertet, aktuelle Forschungsthemen und -kooperationen besprochen sowie die Elemente der Öffentlichkeitsarbeit und des Transfers weiterentwickelt werden. Ein sehr

informativer abendlicher Stadtrundgang, geführt von Dr. Achim Krekeler, über die Dominsel, Alt- und Neustadt ließ uns die Bodenhaftung nicht verlieren und der straffe Wind blies den Kopf frei für die abendlichen Gespräche in netter Runde!

Vielen Dank an Achim Krekeler, der mit seinem Detailwissen zur Sanierung der Stadt, zu Architektur und Historie sehr Interessantes zu berichten und zu zeigen hatte!





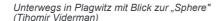
Stadtrundgang von der Dominsel mit Dr. Achim Krekeler und auf dem Rundgang durch die Innenstadt Brandenburgs (Hendrik Weiner)

Fachgebietsausflug nach Leipzig

Der jährliche Fachgebietsausflug führte im November 2024 durch spannende Aspekte der Stadtentwicklung in Leipzig. Der Tag startete mit einem Stadtrundgang unter dem Thema "Innenstadtentwicklung gestern und heute", bei dem wir die Veränderung der urbanen Struktur im historischen Kontext nachvollziehen konnten. Am Nachmittag folgte der Besuch des Spinnereigeländes in Plagwitz, wo wir die beeindruckende Umnutzung des ehemaligen Industriekomplexes der Baumwollverarbeitung zu einem lebendigen Kunst- und Kulturort erkundeten. Besonders faszinierte "The Sphere", ein ikonisches (An-)Bauwerk von Oscar Niemeyer, das die kreative (Teil-)Transformation des Areals repräsentiert.

Ein besonderes Highlight war der Aufstieg auf den Rathausturm, von dem aus wir die Stadt aus der Vogelperspektive betrachteten und spannende Erläuterungen durch Ralf Thomas, Stadtplanungsamt, erhielten. Zwischendurch fanden wir Zeit für Gespräche bei einem gemeinsamen Essen und Kaffee – ein inspirierender und gelungener Ausflug.







Auf dem Rathausturm, begleitet von Ralf Thomas (Dritter von links), Stadtplanungsamt (Miller Stevens)

STUDIUM UND LEHRE AM FACHGEBIET TEACHING

COCO_Commoning Cottbus - Stadtlabor

Seit Oktober dieses Jahres betreibt das Fachgebiet Stadtmanagement, unter Leitung von Hendrik Weiner und Sinah Hackenberg, gemeinsam mit siebzehn Studierenden der BTU das Stadtlabor COCO - Commoning Cottbus. Commons steht dabei für ein neu zu entwickelndes Gemeingut, also einen niederschwelligen Ort für die Stadtbevölkerung, der fachgebietsübergreifend als Treffpunkt, Projekt- und Lernort genutzt werden kann.

In ehemaligen Ladenlokalen der lange leerstehenden Schlosskirchpassage in der Cottbuser Innenstadt, entsteht so ein offener Raum für Studierende, Anwohner*innen und Menschen, die Interesse haben, sich am Stadtgeschehen zu beteiligen. Über eigens organisierte Aktionen und Projekte wird die Stadtgesellschaft zum Diskurs über lokale Themen eingeladen. Ziel der Initiative ist der gemeinschaftliche Diskurs zu Urbanität und einer nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt und Region, wodurch demokratische Prozesse erprobt werden. So soll ein Raum für Common Sense entstehen.

Seit Herbst 2024 haben mehrere Initiativen und Vereine Räume in der Passage angemietet: Losmachen e.V. stärkt mit seiner Arbeit die demokratische Zivilgesellschaft in Cottbus. Die Initiative für ein Freies Radio für Cottbus plant Aktivitäten vor Ort. Und ab Dezember eröffnet der Verein Opferperspektive, Solidarisch gegen Rassismus, Diskriminierung und rechte Gewalt, ein Büro für Antidiskriminierungsberatung in Südbrandenburg. Mit dem Start der Initiativen und Vereine besteht die Chance, im Cottbuser Zentrum einen weiteren offenen und solidarischen Ort zu entwickeln - ein Treffpunkt, an dem neue Projekte entstehen und der die Vielfältigkeit von Cottbus sichtbar macht.

Am 29.11.2024 von 17 bis 21 Uhr hatten wir gemeinsam zu Eröffnungsfeier der 'Offenen Passage' eingeladen. Mit ca. 150 interessierten Besucher:innen war sie ein voller Erfolg.





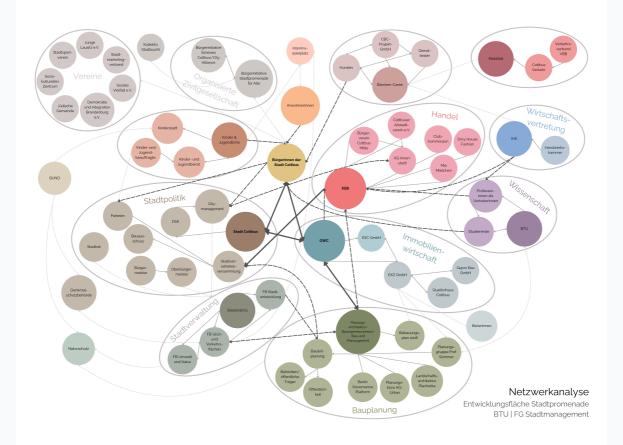
Eröffnung der 'Offenen Passage' (Ralf Schuster)

ABGESCHLOSSENE LEHRE SOMMERSEMESTER 2024

Bachelor Vorlesung und Übung Grundlagen Stadtmanagement, 2. Semester **Strukturen und Akteure der Stadtentwicklung**

Wie im vergangenem Newsletter berichtet (https://www-docs.b-tu.de/fg-stadtmanagement/public/newsletter/Newsletter%20Juli%202024.pdf) setzten sich die Bachelor-Studierenden in der Übung "Grundlagen Stadtmanagement" mit den Akteursstrukturen rund um die Cottbuser Stadtpromenade auseinander. In Gruppen von 4-5 Studierenden recherchierten sie und interviewten Personen sowie Institutionen, die direkt und indirekt an der Entwicklung der Stadtpromenade mitwirk(t)en.

Die daraus entstandene Netzwerkanalyse sieht wie folgt aus:



Master-Seminar Stadtmanagement **COTTBUS:**Iabor

Nach dem öffentlichen Beitrag unseres Fachgebietes zum ersten Cottbuser Willkommensfest "KLEB A SOL" erarbeiteten Studierende mit uns zwei weitere Kooperationsformate für Kinder und Jugendliche. In einem Bauworkshop bauten Aktive der "Engagierten Jugend Sandow" unter Anleitung der Studierenden erste Hochbeete für den im Winter geplanten eigenen Standort in Sandow.

Im Rahmen des Ferienprogramms "Sommer im Garten" leiteten die Studierenden einen Mitmachworkshop, in dem die Kinder eigenen Ideen und Beiträge zur zukünftigen Gestaltung des Vorplatzes des Glad Houses entwickelten.



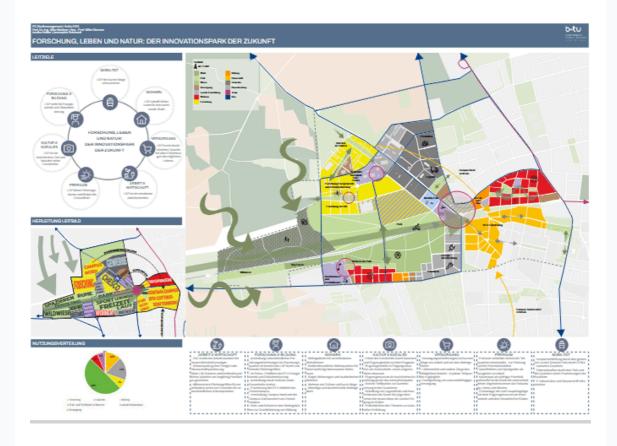
Sinneserkundung und Modellbau im Juli 2024 (Foto: Joschua Kron, Fabian Weihe, Sophie Bergmann)

Master-Projekt Stadtmanagement Strategische Stadtentwicklungsplanung – BTU-Zentralcampus+ und Lausitz Science Park. Mehr als eine Wissenschaftslandschaft?!

Zusammen mit Hon.-Prof. Miller Stevens und zahlreichen Akteuren aus dem Umfeld des Lausitz Science Park (LSP) setzten sich die 16 Studierenden des Mastprojektes mit ihrem eigenen Campus und vor allem dessen avisierter "Ergänzung" durch den LSP auseinander. Nach einer Recherche von nationalen und internationalen Referenzbeispielen erfolgte eine eingehende Analyse der Rahmenbedingungen und des Ortes. Aufbauend darauf konnten verschiedene Szenarien durchgespielt und Leitbilder entwickelt werden. Zudem entstanden erste Ideen für die räumliche Strukturierung und Nutzungsmischung auf der sehr großen Fläche (420 ha).

Die Studierenden arbeiteten an einer realen Planungsaufgabe und konnten über zahlreiche Kontakte mit Stakeholdern ihre konstruktiv kritische Auseinandersetzung mit dieser strategischen Planungsaufgabe vornehmen. Kernerkenntnisse gruppenübergreifend waren, dass die Gesamtfläche zu groß

für einen "einmalige" Entwicklung ist und folglich eine Entwicklung in (realistischen) Schritten über die Zeit geschehen muss bzw. die Fläche nicht "in Gänze angeschoben" werden sollte, sondern räumlich-funktional differenzierte Bereiche/Teilbereiche priorisiert und schrittweise zu entwickeln sind. Eine Phasierung wird dementsprechend als wichtig erachtet. Als zentrale Themen der Auseinandersetzung identifizierten die Studierenden die Nutzungsmischung (nicht nur Science), die Landschaftsgestaltung (Funktion, ökologisch), die Gestaltung der räumlichen Eingangssituation (Kreisel) und der Umgang mit und die Integration des Bau- und Grünbestandes.



Beispielhafter Projektauszug Szenarien und Räumliches Leitbild (Annika Heider, Annsophie Reinhardt)

LEHRE WINTERSEMESTER 2024/2025

Bachelor-Seminar Stadtmanagement **Transformation der Innenstadt**

Die Innenstadt ist das Herz von Städten und Gemeinden. Sie ist Identifikations-, Austausch-, Arbeits-, Konsum- und Aufenthaltsort. Der Strukturwandel im Einzelhandel, die Folgen der Corona-Pandemie und der Energiekrise sowie globale Megatrends wie die Digitalisierung, Globalisierung und der Klimawandel stellen diese Orte vor neue Herausforderungen. Mit diesen Themen beschäftigen 17 Bachelorstudierende der Stadtplanung und der Architektur. In selbst gewählten Fallbeispielen in Brandenburg analysieren sie in Teams von 2-3 Studierenden die Innenstädte u.a. in Bezug auf Nutzungs- und Akteursstruktur, Identität und historische Entwicklung und leiten zentrale Herausforderungen ab. Daraus werden Zukunftsvisionen entwickelt. Die Ergebnisse sollen in einem Reader zusammengefasst werden.

Neben den theoretischen Inputs aus den Vorlesungen erhalten die Studierenden wöchentlich Einblick in die Praxis der Innenstadtentwicklung von kommunalen Vertreterinnen und Vertretern (digitales "Ask an Expert-Format"). In einem Zwischenworkshop am 16.12.2024 wurde der aktuelle Stand der Fallbeispiele vorgestellt und diskutiert.



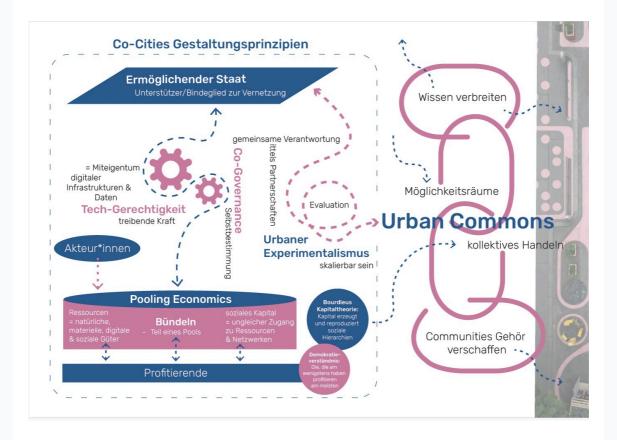


Eindrücke aus dem Zwischenworkshop (links: Sinah Hackenberg, rechts: Alexandra Heßmann)

Bachelor-Projekt Stadtplanung 1 / Stadtplanung 2 COCO_Commoning Cottbus – Stadtlabor

Das Projektmodul Stadtplanung 1 / Stadtplanung 2 nutzen wir dieses Semester, um unser Stadtlabor COCO_Commoning Cottbus zu starten. Damit bringen wir Praxis und Theorie direkt miteinander in Verbindung: Wir arbeiten mitten in der Cottbuser Innenstadt, betreiben einen eigenen Raum als offenen Treffpunkt und Projektort. Bei unseren Projekttreffen setzen wir uns zu Beginn mit aktuellen Theorien und Beispielen des Commoning und der nutzerorientierten Stadtentwicklung auseinander.

In Referaten wurden die Grundlagentexte vorgestellt und erläutert. Zudem sammelten wir ca. 100 aktuelle Referenzbeispiele. Derzeit diskutieren und planen wir die ersten Angebote, die wir direkt vor Ort umsetzen wollen, wie z.B. zur Demokratiebildung.



Theoriebild: Melina Ehrenteit, Julian Franz, Luca Otremb Text: Sheila R. Foster, Christian Iaione (2024) – Die Stadt als Commons, Die Co-City-Gestaltungsprinzipien in: derivé Nr. 92/92, Okt.-Dez. 2023

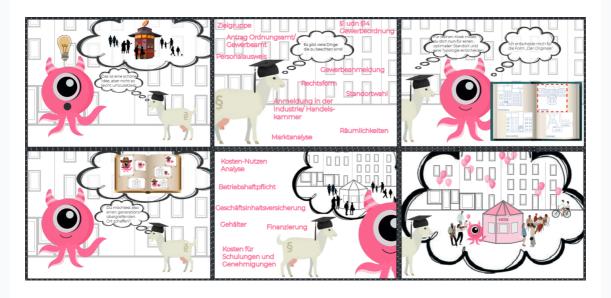
Master-Seminar Transformationsplanung 1

Das Modul Transformationsplanung 1 vermittelt den Studierenden Kompetenzen, Wissen und Fertigkeiten in Bezug auf die großen Transformationsaufgaben, mit denen die Stadt- und Regionalplanung konfrontiert sind und in Hinblick darauf, wie diese bewältigt werden können. Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen für eine wissenschaftlichkritische und planungsbezogene Auseinandersetzung sowie eine eigene Positionierung hinsichtlich anstehender Transformationsaufgaben in der Stadtund Regionalplanung. Inhalte des Moduls "Transformationsplanung I" werden in der Regel von den Professor:innen der Fachgebiete Regionalplanung, Raumbezogene Transformations- und Sozialforschung, Stadtplanung und Stadtmanagement gelehrt.

Der Beitrag des Fachgebietes bezieht sich auf Fragen der Resilienz, des demographischen Wandels und der zunehmenden kulturellen Vielfalt in der Stadt. In den Sessions werden Definitionen, Ansätze und Verständnisse von Resilienz im Allgemeinen und urbaner Resilienz im Besonderen vorgestellt. Aktuelle Anlässe und Ausprägungen für diese häufig benannte Anforderung in der Transformation werden diskutiert. Darüber hinaus werden diese auf Anwendungsfelder in der Planung / in Planungsdiskursen heruntergebrochen und Beispiele vorgestellt sowie diskutiert. Die Transformationsprozesse in deutschen Städten sind auf gesellschaftlicher Ebene durch Alterung und zunehmende kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. Diese beiden Aspekte sowie die Rolle urbaner Räume wurden in einer der Sessions vertieft.

Master-Seminar Stadtmanagement **Prozess und Steuerung**

Das Modul vermittelt Wissen über die Gestaltung, Umsetzung und Steuerung von Stadtentwicklungsprozessen, mit besonderem Fokus auf die Beteiligung verschiedener institutioneller und nicht-institutioneller Akteure, die diese Prozesse beeinflussen. Die Vorlesungsreihe gibt einen Überblick über Leitbilder, Prozesse und Instrumente der Stadtentwicklungsplanung, einschließlich Entscheidungsstrukturen und Förderpolitiken. Im Seminar werden diese Erkenntnisse durch empirische Recherchen vertieft und in Form eines interaktiven, partizipativen Brettspiels dargestellt.



Ein Arbeitsschritt einer der Studierendengruppen: Diagrammatische Darstellung des Übersetzungsprozesses der Forschungsergebnisse in das Brettspiel zum Thema "Kiosk als urbaner Begegnungsort" (Carolin Lorenz, Christian Wessel, Marie Rudolph, Pauline Henning, Undine Peiker)

Masterlehre für und mit der Ukraine

Workshop: Integrated Urban Development and Urban Design "Mannheim Phase" Workshop

The Mannheim workshop, held from November 11 to November 15, 2024, was a critical part of an international academic initiative focused on redeveloping the area around Chernivtsi's main railway station in Ukraine. It was organized by BTU Cottbus-Senftenberg in collaboration with RPTU and Chernivtsi National University, with funding support from GIZ, DAAD and the City of Mannheim. This workshop was a key component of a larger course that began on September 4, 2024, and concluded on December 17, 2024. Offered as a semester-long study project to 20 students from five Ukrainian universities and a short-term *Stegreif* to 10 students from BTU and RPTU, the course addressed the challenges facing Chernivtsi due to the ongoing war. At the same time, it aimed to shape a forward-looking vision for a resilient, vibrant, and sustainable future for the city, going beyond the immediate impacts of the war.

Building on the groundwork laid by Ukrainian students in earlier stages of the course, the Mannheim phase shifted the focus to urban design proposals for the study area. A site visit to Mannheim's train station and its surroundings provided inspiration, highlighting approaches used in Chernivtsi's twin city to

tackle similar challenges. Workshop participants worked in mixed teams to explore three key themes:

- 1. **Mobility Hub:** Reimagining the railway station and its immediate surroundings as a transportation hub and vibrant public space.
- 2. **Urban Linkages:** Developing a framework to connect the station area with the old town
- 3. **Mixed-Use Neighbourhood:** Designing urban proposals to transform an industrial area into a mixed-use district.

Each team developed an urban design guideline and proposed three site-specific interventions for their focal areas, addressing mobility, public space networks, connectivity, and mixed-use development. Participation of representatives of Chernivtsi's city administration, including the chief architect, provided valuable insights that anchored the proposals in practical needs and opportunities.

The face-to-face nature of this workshop was particularly significant. Bringing Ukrainian students to Germany gave them the chance to collaborate directly with their international peers, an important opportunity considering that, over the past two years, BTU's cooperation with Ukrainian universities had mostly been conducted online due to the war. This experience was another in a series of BTU's efforts to support education in Ukraine, strengthening international teamwork and deepening institutional ties, making this phase of the course both enriching and impactful.



Visit to the City of Mannheim with Dr. Ehrbeck (Mannheim) (Sepideh Ghalam)



Final Colloquium, Chernivtsi's Chief Architect gives feedback to students (Sepideh Ghalam)

Bachelor-Abschlussarbeiten

(unter Beteiligung unseres Fachgebietes)

"Planungsparadigmen der Innenstadt. Eine Einordnung am Fallbeispiel Hoyerswerda"

Schneider, Anne-Kathrin

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement Zweitprüferin: Alexandra Heßmann, FG Stadtmanagement

"Alternative Wohnkonzepte für die Babyboomer-Generation im Rentenalter"

Rudolph, Marie

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement Zweitprüferin: Alexandra Heßmann, FG Stadtmanagement

"Mobilitätswende im urbanen Raum"

Behne, Patrick; Schlepphorst, Nicolai

Erstprüfer: Prof. Dr. Frank Höfler, FG Verkehrswesen und Stadtplanung

Zweitprüfer: Hendrik Weiner, FG Stadtmanagement

Master-Abschlussarbeiten 1. Jahreshälfte 2024

(unter Beteiligung unseres Fachgebietes)

"Der Lausitz Science Park auf dem Prüfstand: Anwendung der planungsrechtlichen Instrumentarien"

Dix. Moritz

Erstprüfer: Prof. Dr.-Ing. Bernhard Weyrauch, FG Bau- und Planungsrecht

Zweitprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Drittprüfer: Florian Matern, FG Bau- und Planungsrecht

"Wirksamkeit digitaler Beteiligungsinstrumente von Jugendlichen in

Kleinstädten"

Wallus, Tom Marcel

Erstprüferin: V-Prof. Dr. phil. Julia Binder, FG Urban Design and Urban Studies

Zweitprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement Drittprüfer: Sebastian-Alexander Grünwald, FG Stadtplanung

"Zukunftsfähigkeit von Einfamilienhausgebieten"

Scholz, Julia Sophia

Erstprüfer: Prof. Dr.-Ing. Bernhard Weyrauch, FG Bau- und Planungsrecht

Zweitprüferin: Prof. Dr. phil. Nina Gribat, FG Stadtplanung Drittprüferin: Alexandra Heßmann, FG Stadtmanagement

"Die Entwicklung der Hauptverkehrsstraßen: Konkurrenz zwischen Verkehrsraum und Lebensraum - Eine Untersuchung der Gestaltung und Nutzung des Hauptverkehrsstraßenraums in der Geschichte und Gegenwart am Beispiel der Stadt Dresden"

Giesler, Tobias

Erstprüfer: Prof. Dr.-Ing. Frank Höfler, FG Mobilitätsplanung Zweitprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement Drittprüfer: David Hoffmann, FG Infrastruktur- und Mobilitätsplanung

"Zukunftsperspektiven für den Transformationsraum Peitz"

Schade, Nicole

Erstprüfer: Prof. Dr.-Ing. Frank Höfler, FG Mobilitätsplanung Zweitprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Drittprüfer: Henk Wiechers, FG Regionalplanung

Feierliche Masterzeugnisübergabe Sommersemester 2024

Am 23. Oktober 2024 konnten die Masterabsolventen*innen des Studiengangs Stadtplanung in ihre ersten Berufsjahre entlassen werden. Dieses Mal durften wir die BTU-Präsidentin Gesine Grande als Gast willkommen heißen, die die Gelegenheit nutzte, um Hilmar von Lojewski (Deutscher Städtetag) offiziell zum Honorarprofessor zu ernennen (s. oben). Nach seiner Festrede zu den aktuellen Themen und Herausforderungen der Stadtplanung wurden die einzelnen Abschlussarbeiten von den Betreuenden gewürdigt.

Traditionell wurden die besten Masterarbeiten mit Preisen ausgezeichnet: Der mit 500 Euro dotierte GWC-Preis wurde an Leon Biela und Max Theuner für ihren Entwurf "Gleis Null – Städtebaulicher Entwurf und Bebauungsplan Speicherareal Cottbus" verliehen. Der SRL-Preis ging an Lucas Gerke für seine konzeptionelle Arbeit zur "Qualität des Öffentlichen Verkehrs in europäischen Städten. Entwicklung eines Messansatzes zum interstädtischen Vergleich". Lina Zimmermann und ihre Arbeit zum Thema "Die Bundesgartenschau als ein adäquates Instrument der nachhaltigen Stadtentwicklung. Eine Untersuchung am Beispiel der BUGA 2023 in Mannheim" wurde als "Beste Arbeit" gewürdigt.

Herzlichen Glückwunsch an Alle und alles Gute auf dem weiteren Weg!



Masterzeugnisübergabe am 23.10.2024 (Heike Zimmermann)

FORSCHUNG RESEARCH

PROMOTIONEN

Die am Fachgebiet aktuell laufenden Promotionsvorhaben sind hier mit einer Kurzbeschreibung zu finden: https://www.b-tu.de/fg-stadtmanagement/forschung/promotionen-phd

FORSCHUNGSPROJEKTE

Wissenschaftliche Begleitung im Bundesprogramm <u>"Zukunftsfähige</u> <u>Innenstädte und Zentren - ZIZ" (BMWSB/BBSR)</u>

Das Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (BMWSB/BBSR) geht langsam auf die Zielgerade. Die 219 teilnehmenden Kommunen sind fleißig in der Umsetzung – erste Projekte sind auch bereits abgeschlossen. Insbesondere jetzt, wo Fragen zur Verstetigung und Weiterführung außerhalb des Förderzeitraumes diskutiert werden müssen, suchen sie intensiv den (Erfahrungs-)Austausch. Hierzu wurden bereits erste Fallstudien veröffentlicht, die gute Beispiele aus dem ZIZ-Projekt porträtieren (Themen: Großimmobilien, Passantenfrequenzmessung, Kinder- und Jugendbeteiligung); weitere Fallstudien stehen kurz vor der (programminternen) Veröffentlichung.

Auch haben zwei thematische Netzwerktreffen in Mannheim (Juni 2024) und Halle/Saale (September 2024) stattgefunden, wo gemeinsam die Transformation der Innenstadt an Themenforen zur Nutzungsmischung, Klimawandelanpassung und Akteursstrukturen diskutiert wurde. Parallel werden interessante Beispielkommunen aus dem ZIZ-Programm in Hinblick auf Formate und Inhalte der geförderten Konzepte, Beteiligungsprozesse, Akteurskonstellationen, Finanzierbarkeit, Lerneffekten usw. in acht systematischen Fallstudien vorgestellt. Sie dienen dem Wissenstransfer in Richtung Kommune und auch Bund und werden zur internen Verwendung an die Programmkommunen vermittelt. Die die zentralen

Projektverantwortlichen wurden hierzu von und interviewt und die Projekte bereist.

Weitere Informationen sind unter https://www.innenstadtprogramm.bund.de/Webs/ZIZ/DE/startseite/startseite-node.html zu finden.







Netzwerktreffen in Halle/Salle im September 2024 (Alexandra Heßmann)

HORIZON EUROPE Projekt "Democratising Just Sustainability Transitions (DUST)"

Wir befinden uns nunmehr in der Mitte des von HORIZON Europe geförderten Projektes, das innovative Ansätze zur Beteiligung verschiedener Bevölkerungsgruppen an Entscheidungsprozessen in vom Strukturwandel betroffenen Regionen in unterschiedlichen Ländern Europas erforscht. Unser Fachgebiet legt den Fokus auf Jugendbeteiligung in der Lausitz. Wir untersuchen wie junge Menschen ihre Perspektiven in die Gestaltung regionaler Zukünfte einbringen und dadurch Handlungskompetenzen entwickeln können, um aktiv in politischen Prozessen mitzuwirken.

Das zweitägige Konsortiumstreffen im Oktober in Kattowitz, Polen, brachte die Projektpartner zusammen. Sie tauschten Einblicke aus den Fallstudien aus und reflektierten gemeinsam über die erste Hälfte des Projekts. Bislang wurden eine umfassende Analyse des strukturellen Rahmens, Interviews mit Stakeholdern sowie erste Austauschformate mit im Strukturwandel unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen durchgeführt – in der Lausitzer Fallstudie mit jungen Menschen. Die Ergebnisse flossen in methodische Instrumente wie das Akteur-Prozess-Ereignis-Schema (APES) und den STEP-Index ein.

Ab Januar 2025 stehen Werkstätten im Format der "Regional Futures Literacy Labs" an. Ziel dieser Werkstätten ist es, Zukunftsvisionen zu entwickeln, diese in visuellen Szenarien darzustellen und öffentlich zu diskutieren, um abschließend politische Handlungsempfehlungen abzuleiten. Dadurch sollen die Interessen der unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen – in der Lausitzer Fallstudie die der jungen Menschen – an Strukturwandelthemen geweckt und ihre aktive Beteiligung an öffentlichen und politischen Diskursen gestärkt werden.

Mehr Informationen zum Projekt: https://www.dustproject.eu

Education in Living Labs: Participatory Skills for Sustainable Urban Governance

Der erste Trainingsworkshop des Erasmus+-Projektes PSUGO fand Ende September in Brüssel statt. Eingeladen hatte Urban Foxes – eine sehr engagierte und agile NGO, die in Brüssel seit Jahren Projekte initiiert, in denen Kinder und Jugendliche ihr Umfeld und damit die öffentliche Räume aktiv mitund umgestalten. Seit einigen Monaten nutzt Urban Foxes das sog. 'Track', Räume direkt im Bahnhof Brüssel Nord, an der Schnittstelle zweier sehr unterschiedlicher Stadtquartiere, um ein Urban Living Lab aufzubauen. In diesem inspirierenden Umfeld und unter Nutzung von Arbeitsmethoden der Labore diskutierten die in PSUGO versammelten Projekt-Beteiligten ihre jeweiligen Ansätze eines Urban Living Lab, mögliche Arbeitsmethoden und Strategien sowie die Aufgaben für das Forschungsprojekt.

Wir beteiligten uns am Trainingsworkshop mit 2 Mitarbeitenden und 3 Studierenden intensiv und nahmen viel Inspiration und einige offenen Fragen für unser im Oktober gestartetes Urban Living Lab – dem COCO in der Cottbuser Innenstadt (s. oben) – mit.

Mehr Informationen zum Projekt: https://www.psugo.eu





Beim Stadtrundgang in Brüssel und im Workshop (Hendrik Weiner)

PRAXIS-/WISSENSTRANSFER TRANSFER

Zahlreiche Aktivitäten mit und für die Ukraine

Auf der von uns mit verantworteten Plattform panforukraine https://www.panforukraine.de/ (mit TH Lübeck und RPTU Kaiserslautern) finden sich immer alle Aktivitäten im Rück- und Ausblick.

Eine Auswahl der wichtigsten Aktivitäten ist:

- am 16.12. fand der letzte Termin unserer Lecture Series "Resilient Cities – Strategies of Recovery for Ukrainian Cities" statt, die nächste Runde der Lecture Series (Nr. 5!) startet Anfang April 2025. Dies ist möglich, da unsere DAAD-Beauftragung noch bis Juni 2025 verlängert werden konnte.

- mit einem Paper und Vortrag waren wir, Christoph Wessling /bei der Konferenz "Rebuilding a place to call home" (in Lviv/ Lemberg durch Christoph Wessling: The future of spatial planning in Ukraine" vertreten (s. Vorträge)
- mit Studierenden und Dozierenden konnten wir unter der Leitung von Christoph Wessling und Sepideh Ghalam einen Workshop in Mannheim durchführen (s. oben)
- Yaryna Onufriv, Landscape Architect, Associate Professor of Urban Planning & Design Department Lviv Polytechnic National University, ist seit Oktober 2024 mittels Stipendium für einen 3-monatigen Gastaufenthalt bei uns am Institut für Stadtplanung und widmet sich dem Themenfeld "Participatory practises in Germany". Zahlreiche von uns organisierte Expert:innengespräche unterstützen die Arbeit.
- im Future LernLab der TH Lübeck findet sich ab Januar ein offenes in ukrainischer und englischer Sprache angebotenes Lerntool zur Integrierten Stadtentwicklungsplanung. Silke Weidner hat einen von 4 Kursen erstellt: "Integrated Urban Planning and Development", bestehend aus 8 Kapiteln mit jeweils Lessons zu Theorie, Tools und Fallstudien zu den Themen.

Zweite transdisziplinäre Strukturwandeltagung der Braunkohlereviere in Mönchengladbach am 28. und 29.11.2024

Bereits zum zweiten Mal – und das Format geht nun in Serie – führten das BBSR KRE Cottbus, die RWTH Aachen, die BTU Cottbus-Senftenberg, das IWH Halle, die Zukunftsagentur Rheinisches Revier und das Institut für Strukturwandel und Nachhaltigkeit (HALIS) die Strukturwandeltagung durch, die Wissenschaft und Praxis zu Themen des Strukturwandels und er Transformation zusammenbringt. Das Gesamt-Programm und weitere Informationen finden sich auf der Homepage:

https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/service/veranstaltungen/2024/11-27-strukturwandeltagung-rheinisches-revier.html.

Die Strukturwandeltagung fragt danach, wie sich Transformationen im Spannungsfeld von Zeit- und Erwartungsdruck einerseits sowie einer Offenheit für eine fehlertolerante Lernkultur andererseits planen und mitgestalten lassen und inwiefern die drei Braunkohleausstiegsregionen als Modellregionen für eine gelingende und vor allem gesellschaftliche umfassende Transformation betrachtet werden können. Den gut 200 Teilnehmenden wurde erneut deutlich, dass sich viele Dinge ähneln, aber dennoch auch ganz unterschiedliche Gegebenheiten das Doing in den Regionen bestimmen – ein voneinander Lernen ist dennoch unbedingt gegeben.

Als Fachgebiet waren wir in die Vorbereitung der Tagung involviert, präsentierten in einem Workshop aus unserem DUST Projekt die Jugendbeteiligung im Strukturwandel und moderierten einen Workshop (beides s. unten). Die Tagung zieht weiter "durch die Lande" und wird nach Cottbus (Lausitzer Revier, 2023) und Mönchengladbach (Rheinisches Revier, 2024) im November 2025 in der sächsischen Lausitz stattfinden und die Strukturwandelfamilie wieder zusammenführen sowie die Gesprächsfäden fortführen. Danach folgt das Mitteldeutsche Revier 2026.







Impressionen von der Tagung in Mönchengladbach 27./ 28.11.2024 (© Zukunftsagentur / Tomas Rodrigues; rechts: Silke Weidner)

Basler Thesen – vom 8. Hochschultag der Nationalen Stadtentwicklungspolitik in die Community

Als Teil und Fortführung des 8. Hochschultages der Nationalen Stadtentwicklungspolitik haben wir uns auf einer Tagung in Basel im April der Frage gewidmet, wie wir die Ressourcen der Hochschulen besser nutzen können, um den komplexen Herausforderungen in Zeiten multipler Krisen begegnen zu können.

Im Ergebnis sind die Basler Thesen erarbeitet worden (Prof. Dr. Silke Weidner Mit-Verfasserin), die wir hier zur Kenntnis geben – nun auch englischsprachig! Dank an alle, die daran mitgewirkt haben! Wir freuen uns über Verbreitung und Kommentierung sowie Impulse und Ideen, um die Umsetzung der Thesen in Lehre, Forschung, Transfer und Praxis anzustoßen. Das Verfasserteam stellt derzeit Ideen und Formate zusammen, die eine Auseinandersetzung mit und Fortentwicklung der Thesen in den Blick nehmen, Informationen dazu gibt es über die DASL-Homepage!

Die Basler Thesen hier zum Download: https://newslettertogo.com/kl2gmlmb-m3lhlhpg-5hfr3eoy-sxt

Academy of Conservation and Care for the Environment (ACCE) 2024
Die Academy of Conservation and Care for the Environment (ACCE) fand
zwischen dem 19.10.2024 und dem 02.11.2024 in Pompeji und an der
Amalfiküste statt (aufgrund der aktuellen politischen Lage und logistischer
Probleme wurde die Akademie von ihrem ursprünglich geplanten
Veranstaltungsort in Petra, Jordanien, nach Italien verlegt). Sie wurde vom
Kompetenzzentrum Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien der
Universität Bamberg und dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP) in
Zusammenarbeit mit der Petra Development and Tourism Region Authority
(PDTRA) und dem Archaeological Park of Pompeii (PAP) koordiniert. Das
Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Forschenden der Universität Oxford und
des World Monuments Fund durchgeführt. Die "Alan und Linde Katritzky
Foundation" finanzierte die Eröffnungsakademie.

Maximiliano Flores, Doktorand in Heritage Studies am Fachgebiet Stadtmanagement, konnte sich für eine Teilnahme an der Akademie qualifizieren und sich mit zehn anderen Teilnehmenden aus aller Welt sowie dem Organisationsteam der Akademie darüber austauschen, wie man sich mit Heritage auseinandersetzen kann - während alle zusammen Pompeji, die Amalfiküste und ihre Umgebung in Kampanien, Italien, erkundeten. Die Teilnehmenden haben aus erster Hand von verschiedenen Gemeinschaften, Verbänden, Institutionen und Privatpersonen erfahren, wie innovative Initiativen zur Pflege von Heritage die in Italien und Petra, Jordanien, umgesetzt werden. Sie durften auch Teile dieser Arbeit direkt miterleben, beim Besuch von laufenden Ausgrabungen im Archäologischen Park von Pompeji, beim Ernten von Oliven auch innerhalb der archäologischen Stätte und beim Wandern auf den Pfaden der Amalfiküste.

ACCE war eine Möglichkeit, *Heritage* gemeinsam zu sehen, erleben und innovative Ansätze zu diskutieren. Dank der Offenheit, Methoden zu testen und die Ergebnisse der Akademie zu definieren, sowie der erstaunlichen Vielfalt der Hintergründe der Teilnehmenden, einschließlich Aktivismus, Anthropologie, Archäologie, Naturschutz, Planung und Bildung, hat der ACCE sein Ziel erreicht, da mehrere Netzwerke im Bereich *Heritage* konsolidiert wurden und Ideen für zukünftige Kooperationen in der Entwicklung sind.





Teilnehmende der ACCE 2024 und Maximiliano Flores bei seiner Präsentation auf der ACCE (Dennis Mitschke)

PUBLIKATIONEN

Weidner, S. (2024): Stadtgesellschaftliche Kulturpflege. Ein Interview mit Silke Weidner. In: Thüringen Reader: Soziale Infrastruktur. https://kobra.uni-kassel.de/handle/123456789/16153.

Kurth, D., Schwartze, F., Wessling, Ch., Weidner, S., Kuzyhshyn, A., Zarrin Ghalam, S.: "Crossing Borders - Actionable knowledge for Integrated Urban Development Planning in Ukraine" for 3rd annual symposium "Rebuilding a place to call home. The future of urban planning in Ukraine", Track 3: Knowledge in and for planning (im Erscheinen)

VORTRÄGE, PODIEN UND VIDEOPRÄSENZ

Weidner, S.: Gastexpertin in einer Session der Ideenräume beim Tag der IBA-Projektideen der "IBA Metropolregion München. Räume der Mobilität" am 10.12.2024 in München

Weidner, S.: Moderation des Workshops 4 "Lokale Perspektiven vs. regionale Strategien? Auf dem Weg zu einer raumbezogenen Strukturpolitik" bei der 2. Strukturwandelkonferenz "Strukturwandel in den Braunkohlerevieren. Transformationsregionen als Ressource" am 27.11.2024 in Mönchengladbach.

Viderman, T.; Weidner, S.: "Beteiligung junger Menschen am Lausitzer Strukturwandel: Die Zukunft gestalten – mit denen, die sie betrifft" bei der 2. Strukturwandelkonferenz "Strukturwandel in den Braunkohlerevieren. Transformationsregionen als Ressource" am 28.11.2024 in Mönchengladbach.

Weidner, S.: "Baukultur in Lehre und Forschung" bei der Konferenz zur Zukunft der Baukultur in Brandenburg "Mehr Baukultur – Mehr Lebensqualität" eine "Konferenz zur Zukunft der Baukultur in Brandenburg" am 25.10.2024 in der IHK-Potsdam.

Weidner, S.: "Pan for Ukraine" – German-Ukrainian platform for capacity development and research in urban planning. Berlin-Ukrainian Community Meeting am 11.09.2024.

Heßmann, **A**.: Querauswertung des aktuellen Umsetzungsstandes. Thematisches ZIZ-Netzwerktreffen am 25.09.2024 in Halle (Saale).

Heßmann, A.: Input: Bundesprogramm zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ). Meine Stadt der Zukunft, 3. Klassentreffen am 25.09.2024

(digital).

Weiner, H.: "Forschende Lehrprojekte als Urban Living Labs in der Stadt – Hybride Settings für neue öffentlich-zivile Kooperationen" – Tagung "Zivilgesellschaftliches Engagement und Stadterneuerung", Arbeitskreis Stadterneuerung an deutschsprachigen Hochschulen, Institut für Europäische Urbanistik am 28. - 29.11.2024 in Weimar.

Wir freuen uns über Ihre/eure fortlaufende Neugierde und Unterstützung. Im nächsten Newsletter blicken wir auf das Wintersemester 2024/2025 sowie das erste Halbjahr 2025 zurück und berichten von Neuigkeiten aus dem FG Stadtmanagement - bis dahin!



BTU Cottbus - Senftenberg, Fakultät 6 FG Stadtmanagement Postfach 101344 03013 Cottbus fg-stadtmanagement@b-tu.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter des Fachgebiets Stadtmanagement angemeldet haben.

<u>Abmelden</u>



© 2024 Fachgebiet Stadtmanagement